



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 9/10, September/Oktober 1986

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 100,—, Ausland rd. 10 Dollar

Heimattreffen in Poppendorf

Unter diesem Titel haben die Auswanderer aus Poppendorf, die heute in New York leben, ein Wiedersehen organisiert, das zwischen dem 1. und 10. August 1986 in Poppendorf im Burgenland stattgefunden hat.

Der erste Auswanderer aus Poppendorf hatte 1890 die alte Heimat verlassen. Es war ein Mädchen, dessen Name nicht mehr bekannt ist. Der erste namentlich bekannte Auswanderer aus diesem Dorf war Andreas Mirth, der im Alter von 24 Jahren 1893 von Poppendorf wegzog und sich in Allentown in Pennsylvanien niederließ. Seither haben 232 Poppendorfer die alte Heimat verlassen und sind nach Amerika gezogen. Zu diesen kommt noch eine große Zahl von Auswanderern, die in die Schweiz, nach Deutschland und nach Australien ausgewandert ist. In den beiden Jahren 1953 - 54 sind allein 50 junge Menschen, das waren 10 % der gesamten Bevölkerung dieses Dorfes, nach Amerika gezogen, davon 41 nach Canada und 9 in die USA. Insgesamt verließen mehr als 100 Landsleute seit 1945 ihr Heimatdorf in Richtung Amerika. Wenn man dabei noch jene 42 jungen Männer berücksichtigt, die in den Jahren vorher im Krieg gefallen sind, kann man ermessen, welch soziologischer Einbruch sich in diesem Dorf vollzogen hat.

Die jungen Menschen von damals sind in die Jahre gekommen und haben immer bewiesen, wie sehr ihnen ihr Poppendorf noch am Herzen liegt. So oft es möglich war, haben sie ihr Heimatdorf in den letzten 30 Jahren besucht. Aber die Auswanderer, die in der Welt verstreut leben, haben sich untereinander am wenigsten getroffen. Das war auch der Beweggrund für Joe Baumann, Rudi Drauch und deren Freunde in New York, ein Wiedersehen daheim zu organisieren.

Am Freitag, dem 31. Juli, gab es einen feierlichen Auftakt auf dem Dorfplatz in Poppendorf mit Willkommensgrüßen des Bürgermeisters und anderer Offizieller und mit einem eindrucksvollen Fackelzug zum Kriegerdenkmal. In dieser Stunde mischte sich Wiedersehensfreude mit dem Gedenken an jene jungen Männer, die auch ausgezogen waren, aber nicht mehr wiederkehrten. Optisch eindrucksvoll umrahmt vom Schein der Fackeln, eines Feuerwerkes und von den Blitzen eines heranziehenden Nachtgewitters. Das ganze Dorf war auf den Beinen, um die Heimkehrer zu begrüßen und mit ihnen im Gasthaus alte Erinnerungen auszutauschen. »The Happy Austrians« aus Pennsylvanien, die in dieser Zeit im Südburgenland weilten, brachten mit vertrauten heimatlichen Klängen eine gute Stimmung in diese glückliche Gesellschaft. Bis lange nach Mitternacht wurde getanzt.

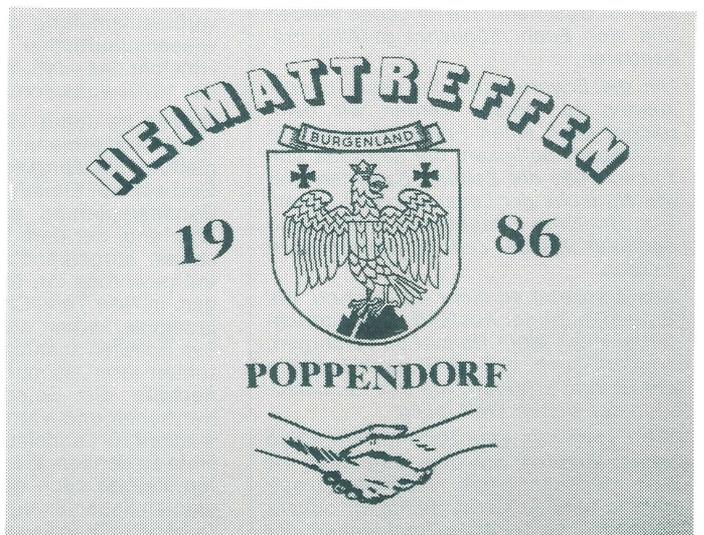
Die folgende Woche war damit ausgefüllt, Hausbesuche zu machen, die Gräber der verstorbenen Verwandten und Freunde zu besuchen und die nächsten gemeinsamen Abende zu planen. Wiedersehensfeiern gab es in allen Gasthäusern in Poppendorf, bei Drauch, Medl, Gibiser, Giegler und auch in den beiden Nachbardör-

fern Zahling und Heiligenkreuz, also in jenen Gaststätten, an die sich so viele Jugenderinnerungen knüpfen.

Auch Radio und Fernsehen haben sich für dieses Ereignis interessiert und Aufnahmen gemacht. Ein eigenes T-Shirt mit dem Aufdruck »Heimattreffen Poppendorf 1986« war bestellt worden, und mehr als eine Woche stand ein ganzes Dorf unter dem Eindruck dieses Ereignisses.

Insgesamt haben mehr als 60 Auswanderer, fast alle mit ihren Familien, an diesem Treffen teilgenommen. Die meisten kamen von Nordamerika, aber auch Südamerika, die Schweiz, Deutschland, Australien und natürlich auch die anderen Bundesländer Österreichs, wie Vorarlberg, Wien und die Steiermark waren vertreten. Überraschend war die große Zahl der Kinder, die mit ihren Eltern und Großeltern mitgekommen waren und sehr bald mit ihregleichen und den kleinen Poppendorfern im Burgenland Freundschaft geschlossen haben.

Der letzte Abend war nicht mehr so lustig. Die Heimatbesucher waren mit ihren Gedanken schon wieder unterwegs. Das Abschiednehmen, das für manche wohl das letzte war, fällt schwer. Zur Erinnerung an dieses Treffen wurde allen Gastwirten eine Erinnerungstafel überreicht und der feste Entschluß gefaßt, im Jahre 1990 wieder in Poppendorf zusammenzukommen, »so weit wir dann noch leben und gesund sind«, wie die meisten noch hinzufügten.



1956 Burgenländische Gemeinschaft 1986



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 9/10, September/Oktober 1986

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 100,—, Ausland rd. 10 Dollar

Heimattreffen in Poppendorf

Unter diesem Titel haben die Auswanderer aus Poppendorf, die heute in New York leben, ein Wiedersehen organisiert, das zwischen dem 1. und 10. August 1986 in Poppendorf im Burgenland stattgefunden hat.

Der erste Auswanderer aus Poppendorf hatte 1890 die alte Heimat verlassen. Es war ein Mädchen, dessen Name nicht mehr bekannt ist. Der erste namentlich bekannte Auswanderer aus diesem Dorf war Andreas Mirth, der im Alter von 24 Jahren 1893 von Poppendorf wegzog und sich in Allentown in Pennsylvanien niederließ. Seither haben 232 Poppendorfer die alte Heimat verlassen und sind nach Amerika gezogen. Zu diesen kommt noch eine große Zahl von Auswanderern, die in die Schweiz, nach Deutschland und nach Australien ausgewandert ist. In den beiden Jahren 1953 - 54 sind allein 50 junge Menschen, das waren 10 % der gesamten Bevölkerung dieses Dorfes, nach Amerika gezogen, davon 41 nach Canada und 9 in die USA. Insgesamt verließen mehr als 100 Landsleute seit 1945 ihr Heimatdorf in Richtung Amerika. Wenn man dabei noch jene 42 jungen Männer berücksichtigt, die in den Jahren vorher im Krieg gefallen sind, kann man ermessen, welch soziologischer Einbruch sich in diesem Dorf vollzogen hat.

Die jungen Menschen von damals sind in die Jahre gekommen und haben immer bewiesen, wie sehr ihnen ihr Poppendorf noch am Herzen liegt. So oft es möglich war, haben sie ihr Heimatdorf in den letzten 30 Jahren besucht. Aber die Auswanderer, die in der Welt verstreut leben, haben sich untereinander am wenigsten getroffen. Das war auch der Beweggrund für Joe Baumann, Rudi Drauch und deren Freunde in New York, ein Wiedersehen daheim zu organisieren.

Am Freitag, dem 31. Juli, gab es einen feierlichen Auftakt auf dem Dorfplatz in Poppendorf mit Willkommensgrüßen des Bürgermeisters und anderer Offizieller und mit einem eindrucksvollen Fackelzug zum Kriegerdenkmal. In dieser Stunde mischte sich Wiedersehensfreude mit dem Gedenken an jene jungen Männer, die auch ausgezogen waren, aber nicht mehr wiederkehrten. Optisch eindrucksvoll umrahmt vom Schein der Fackeln, eines Feuerwerkes und von den Blitzen eines heranziehenden Nachtgewitters. Das ganze Dorf war auf den Beinen, um die Heimkehrer zu begrüßen und mit ihnen im Gasthaus alte Erinnerungen auszutauschen. »The Happy Austrians« aus Pennsylvanien, die in dieser Zeit im Südburgenland weilten, brachten mit vertrauten heimatlichen Klängen eine gute Stimmung in diese glückliche Gesellschaft. Bis lange nach Mitternacht wurde getanzt.

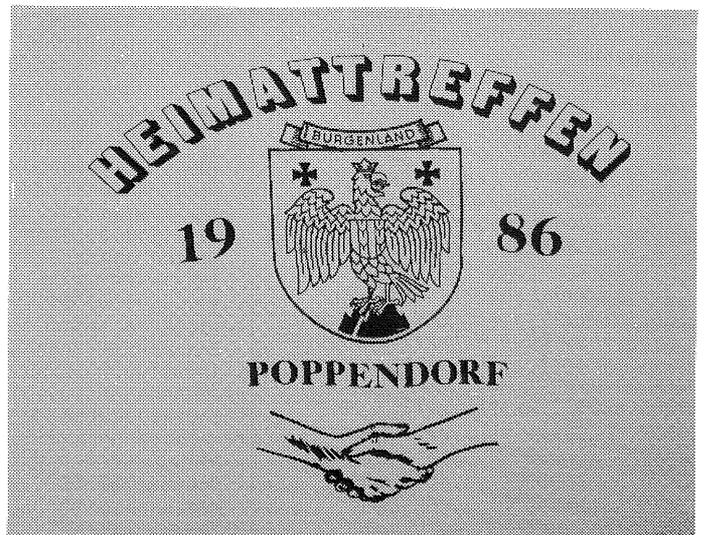
Die folgende Woche war damit ausgefüllt, Hausbesuche zu machen, die Gräber der verstorbenen Verwandten und Freunde zu besuchen und die nächsten gemeinsamen Abende zu planen. Wiedersehensfeiern gab es in allen Gasthäusern in Poppendorf, bei Drauch, Medl, Gibiser, Giegler und auch in den beiden Nachbardör-

fern Zehring und Heiligenkreuz, also in jenen Gaststätten, an die sich so viele Jugenderinnerungen knüpfen.

Auch Radio und Fernsehen haben sich für dieses Ereignis interessiert und Aufnahmen gemacht. Ein eigenes T-Shirt mit dem Aufdruck »Heimattreffen Poppendorf 1986« war bestellt worden, und mehr als eine Woche stand ein ganzes Dorf unter dem Eindruck dieses Ereignisses.

Insgesamt haben mehr als 60 Auswanderer, fast alle mit ihren Familien, an diesem Treffen teilgenommen. Die meisten kamen von Nordamerika, aber auch Südamerika, die Schweiz, Deutschland, Australien und natürlich auch die anderen Bundesländer Österreichs, wie Vorarlberg, Wien und die Steiermark waren vertreten. Überraschend war die große Zahl der Kinder, die mit ihren Eltern und Großeltern mitgekommen waren und sehr bald mit ihregleichen und den kleinen Poppendorfern im Burgenland Freundschaft geschlossen haben.

Der letzte Abend war nicht mehr so lustig. Die Heimatbesucher waren mit ihren Gedanken schon wieder unterwegs. Das Abschiednehmen, das für manche wohl das letzte war, fällt schwer. Zur Erinnerung an dieses Treffen wurde allen Gastwirten eine Erinnerungstafel überreicht und der feste Entschluß gefaßt, im Jahre 1990 wieder in Poppendorf zusammenzukommen, »so weit wir dann noch leben und gesund sind«, wie die meisten noch hinzufügten.



1956 Burgenländische Gemeinschaft 1986

Liebe Landsleute!

Seit einigen Wochen sind wir bemüht, die Zeitung zu verbessern, um den Vorstellungen unserer Leser besser gerecht werden zu können. Es wird Ihnen aufgefallen sein, daß an dieser Stelle immer ein Brief des Präsidenten, der zugleich Herausgeber der Zeitung ist, steht. Wichtige Ereignisse aus dem Burgenland und aus Österreich folgen danach. Wenigstens zwei Seiten sind stets den Nachrichten »Aus der neuen Heimat« gewidmet. Genau in der Mitte der Zeitung findet man dann zwei Seiten »Chronik der Heimat« mit Kurznachrichten aus den einzelnen burgenländischen Dörfern. Seit neuem führen wir auch eine eigene Spalte »Sport«, die uns schon einige anerkennende Briefe eingetragen hat. Darüberhinaus werden wir auch öfters Artikelserien veröffentlichen, wie z.B. gegenwärtig eine über die Geschichte der Burgenländischen Gemeinschaft aus Anlaß ihres 30jährigen Bestandes. Auf Seite 6 steht dann immer an gleicher Stelle eine kurze Nachricht über ein bestimmtes Dorf im Burgenland. Angefangen haben wir diese Serie mit jenen Dörfern, in denen Amerikanerkreuze stehen. Wenn ausreichend Platz ist, erscheint auch eine Chronik mit bestimmten Jahresereignissen wie sie gegenwärtig über die Geschichte der Auswanderung gebracht wird. Überhaupt wollen wir erreichen, daß eine durchgehende Ordnung dem Leser erleichtern soll, jene Beiträge sofort zu finden, die er sucht. Daher stehen bestimmte Artikel immer an derselben Stelle.

Briefe und Beiträge in englischer Sprache, angefangen hat es mit »Dear Friends«, sollen junge Burgenländer in der Heimat und junge Burgenländer im Ausland einander näherbringen. Wir werden auch öfter Beiträge in kroatischer und ungarischer Sprache verfassen. So soll diese Zeitung zum Spiegelbild der Geschehnisse im Lande werden und sich Euch möglichst gefällig präsentieren.

Um die Erwartungen der Leser besser kennen zu lernen, werden wir demnächst auch einen Fragebogen an die Mitarbeiter schicken, die dann die einzelnen Teile der Zeitung bewerten und die Wünsche der Leser erfragen sollen. Ein ähnlicher Fragebogen wird auch demnächst in der Zeitung veröffentlicht werden.

Uns erscheint es nicht nur wichtig, die Burgenländer im Ausland mit Nachrichten aus der alten Heimat zu versorgen, sondern auch, daß die Burgenländer in der Heimat erfahren, wie ihre Landsleute in der weiten Welt leben.

Wir haben nun eine Bitte an Sie, liebe Leser: Senden Sie uns möglichst oft und möglichst viele Nachrichten aus dem In- und Ausland, damit wir unsere Aufgabe, die Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt zu pflegen, immer besser erfüllen können.

Mit dieser Bitte grüßt Euch herzlichst
Euer

Walter Dujmovits
Präsident

30 Jahre Burgenländische Gemeinschaft (Fortsetzung)



Landeshauptmann Kery im Kreise der BG Mitglieder in Chicago im Jahre 1972

Die Jahre zwischen 1971 - 75 stellten eine Phase besonderer intensiver Beziehungen zwischen der Burgenländischen Landesregierung und den Burgenländern in Amerika dar. Das Bewußtsein der Existenz so vieler Landsleute in Amerika wurde auch auf jene Teile im Lande übertragen, in denen es weniger Auswanderer gab und in denen dieses Bewußtsein wegen der frühen Beendigung der Auswanderungsbewegung bereits im Erlöschen begriffen war. Darüber hinaus war in diesen Jahren durch verschiedene Publikationen und die Beachtung, die die burgenländische Auswanderung in der Öffentlichkeit erfahren hat, die Amerikawanderung weit über die Grenzen des Landes hinaus bekannt geworden. Dazu trug auch ein Film bei, der 1971 in Amerika gedreht und zweimal über das Fernsehen ausgestrahlt wurde. Diese von der Burgenländischen Gemeinschaft stark forcierte Bewußtseinsbildung hatte in publizistischer, wissenschaftlicher und organisatorischer Hinsicht das »Jahr der Auslandsburgenländer 1975« vorzubereiten.

Bereits im Jahre 1957 hatte der damalige Landeshauptmann Johann Wagner in Begleitung des damaligen Bundeskanzlers Dr. Gorbach auf Einladung der amerikanischen Bundesregierung die USA besucht. Der Empfang, der dem Landeshauptmann von seinen burgenländischen Landsleuten zuteil geworden ist, überstieg alle Erwartungen. In New York, Chicago, Milwaukee, Philadelphia kamen die Burgenländer in großen Scharen zusammen, um den Repräsentanten ihrer Heimat zu begrüßen, der seinerseits die Gelegenheit wahrnahm, in herzlichen und warmen Worten den ausgewanderten Landsleuten für die ungeheure Hilfe zu danken, die sie ihrer ausgeplündernten Heimat nach dem letzten Krieg zuteil werden ließen. In Vertretung aller Landsleute haben die Präsidenten der bedeutenden Burgenländer-Vereine in den USA eine Begrüßungsadresse mit folgenden Worten verfaßt: »Wir, die Vertreter der Burgenländer Vereine in New York und Umgebung, möchten unserer Freude darüber Ausdruck geben, daß wir Herrn Landeshauptmann Wagner hier begrüßen können. Es ist dies das erstmal in der Geschichte des Aus-

landsburgenländertums in Übersee, daß ein Regierungschef unseres alten Heimatlandes uns hier besuchen kommt. Josef Leyrer, John Boisits, Josef Tancsics, Eduard Unger, Louis Lang, Gustav Sinkovits, Josef Knabel.«

Der Nachfolger von Landeshauptmann Johann Wagner, Landeshauptmann Josef Lentsch hat auch anläßlich einer Vortragsreise durch die Vereinigten Staaten 1961 die Landsleute besucht.

Eine neue Phase im Verhältnis der Burgenländer zur Regierung ihrer alten Heimat wurde mit dem Jahr 1971 eingeleitet, als die Regierung in die Feierlichkeiten zur 50jährigen Zugehörigkeit des Burgenlandes zu Österreich erstmals auch die Burgenland-Amerikaner einbezog. So besuchte im Mai 1971 zum erstenmal in offizieller Mission eine burgenländische Regierungsdelegation die Landsleute in den Vereinigten Staaten, an der damals Dr. Fred Sinowatz, der spätere Bundeskanzler, und DDr. Rudolf Grohotolsky sowie der burgenländische Diözesanbischof DDr. Stefan László und andere hohe Persönlichkeiten teilnahmen. Ein Jahr später war Landeshauptmann Theodor Kery auf Grund eines Beschlusses der Burgenländischen Landesregierung offiziell nach Amerika gefahren, um die ausgewanderten Landsleute in New York, Pennsylvania, Chicago und Toronto zu besuchen.

Im Jahr 1973 wurde in Chicago in Zusammenarbeit zwischen der Burgenländischen Landesregierung und der Burgenländischen Gemeinschaft eine »Burgenland-Woche« durchgeführt. In Fortsetzung dieses intensiven Programmes und als Vorbereitung des »Jahres der Auslandsburgenländer« besuchten 1974 Landeshauptmannstellvertreter Franz Soronics und Landesrat Dr. Helmut Vogl die bedeutendsten Siedlungsgebiete ihrer Landsleute in den USA. Am 11. November 1975 weilte Landeshauptmann Theodor Kery noch einmal bei den Burgenländern in Chicago, um an diesem Landesfeiertag das »Jahr der Auslandsburgenländer« offiziell zu beschließen.

(Fortsetzung folgt)

Der neue Vorstand

der Burgenländischen Gemeinschaft, der am 23. Mai dieses Jahres gewählt wurde:

Präsident:

Prof. Dr. Walter Dujmovits,
Stegersbach

1. Vizepräsident:

Joe Baumann, New York

2. Vizepräsident:

OAR Edi Jandrisits, St. Michael

3. Vizepräsident:

Komm.Rat Franz Rath, Oberpullendorf

Kassier:

Siegfried Mayer, Güssing

Kassierstellvertreter:

Ök.Rat Adolf Berzkovits, Sulz

Schriftführer:

OSR Stefan Deutsch, Eisenberg

Schriftführerstellvertreter:

Renate Dolmanits, Mogersdorf

Fachreferenten:

Kultur:

OSR Paul Stelzer, Oberwart

Wirtschaft:

Ök.Rat Adolf Berzkovits, Sulz

Film und Foto:

OAR Edi Jandrisits, St. Michael

Zeitschrift:

Prof. Dr. Walter Dujmovits,
Stegersbach

Rückwanderung:

Insp. Karl Kremsner, Unterschützen

Bezirksreferenten:

Jennersdorf:

Renate Dolmanits, Mogersdorf

Güssing:

Hl. Erwin Weinhofer, Güssing

Oberwart:

Hol. Eduard Nicka, Bad Tatzmannsdorf

Mitt-Nordburgenland:

Komm.Rat Franz Rath, Oberpullendorf

Fürstenfeld:

Karl Brand, Fürstenfeld

Rechnungsprüfer:

Fachinsp. Hans Korpitsch, Eisenstadt

Dir. Alois Mirth, Krobotek

Schiedsgericht:

W. Hofrat Dr. J. Jandrasits, Eisenstadt

OSR Gustav Pumm, Eltendorf

OAR Anton Schlögl, Oberpullendorf

ex offo:

Präsident Dante Bernardin, Portugal
(Weltbund AÖ)

Präsident Fritz Molden, Wien
(AÖ-Werk)

Neue Bundesregierung:

Die neue Bundesregierung der Republik Österreich, die am 16. Juni 1986 vom Bundespräsidenten angelobt wurde, weist folgende Zusammensetzung auf:

Dr. Franz Vranitzky
(Bundeskanzler, SPÖ)

Dr. Norbert Steger
(Vizekanzler und Handelsminister,
FPÖ)

Dr. Peter Jankowitsch
(Außenminister, SPÖ)

Dr. Heinrich Übleis
(Bauten - Technik, SPÖ)

Dr. Gertrude Fröhlich-Sandner
(Familienminister, SPÖ)

Dkfm. Ferdinand Lacina
(Finanzminister, SPÖ)

Dr. Franz Kreuzer
(Gesundheit- und Umweltschutz, SPÖ)

Karl Blecha
(Innenminister, SPÖ)

Dr. Harald Ofner
(Justiz, FPÖ)

Dr. Helmut Krünes
(Landesverteidigung, FPÖ)

Dr. Erich Schmidt
(Land- und Forstwirtschaft, SPÖ)

Alfred Dallinger
(Sozialminister, SPÖ)

Dr. Herbert Moritz
(Unterricht, Kunst und Sport, SPÖ)

Dr. Rudolf Streicher
(Öffentliche Wirtschaft und Verkehr)

Dr. Heinz Fischer
(Wissenschaft und Forschung, SPÖ)

Chronik der Auswanderung in 10 Jahres-Abständen

1849 — Aus Folge der Revolution in Ungarn wandern einige politisch engagierte Intellektuelle aus dem westungarischen Raum nach Amerika aus: der Schulgründer der evang. Lehranstalten in Oberschützen Gottlieb August Wimmer, Prof. Josef Mücke (Oberschützen) und Joseph Goldmark, der Bruder des berühmten Komponisten (Deutschkreutz).

1859 — John Wenzel, der Begründer der Burgenländer - Kolonie in Chicago, in Grodnau geboren.

Die Auswanderung aus Ungarn ist nicht mehr registrierungspflichtig.

1869 — Beginn der Auswanderung aus Illmitz. In den folgenden 10 Jahren verlassen 129 Menschen dieses Dorf.

Coplay in Pennsylvania, in der sehr viele Südburgenländer leben, wird als selbständige Gemeinde begründet.

1879 — Zum letztenmal verläßt ein Segelschiff mit Auswanderern den Hafen von Hamburg. Von da ab erfolgte die Auswanderung immer mit Dampfschiffen.

Dr. Julius Magyar aus Kleinmutschen, der Kaiser Maximilian als Regimentsarzt nach Mexiko begleitete, ist in Kuba gestorben.

Die »Oberwarter Sonntags-Zeitung«, die auch bei burgenländischen Einwanderern in Amerika Verbreitung gefunden hat, gegründet.

1889 — Die ersten Burgenländer lassen sich in Chicago nieder: Samuel Geschrey, ein gewisser Fürst und einer, dessen Hausname Hansaleum war.

1899 — Der spätere Filmschauspieler und Tänzer Fred Astair in Omaha geboren. Seine Eltern waren 1895 von Eisenstadt nach Amerika eingewandert.

Beginn der Auswanderung aus Horitschon, Krottendorf b. Güssing und Neumarkt/R.

1909 — Einführung des Paßzwanges in Ungarn und Auswanderungsbeschränkungen für Wehrpflichtige.

Beginn der Auswanderung aus Unterpeetersdorf und Hackerberg.

1919 — Erstmals übertrifft die Rückwanderung die Zahl der Auswanderer. Die durch den Krieg getrennten Familien werden wieder zusammengeführt.

Dr. Ludwig Sitter, Univ. Professor für Psychologie in Lima/Peru, in Oslip geboren.

1929 — Weltwirtschaftskrise. In den USA wird die Einwanderung durch Gesetz auf 150.000 Menschen beschränkt.

1939 — Beginn des Zweiten Weltkrieges. Aus dem Burgenland wandern nur mehr 44 Personen nach Amerika aus. Als letzter Auswanderer vor dem Krieg verläßt im Juli der Hauptschullehrer Maxentius Eigel seine Heimat. Er kehrt auf abenteuerliche Weise über Sibirien 1940 wieder zurück.

1949 — Mit den Spenden der ausgewanderten Ortskinder wird die Kirche in Glasing renoviert

1959 — Erster Charterflug der Burgenländischen Gemeinschaft. Die Passagiere werden in Eisenstadt von Landeshauptmannstellvertreter Wastl begrüßt.

1969 — »Jahr der Auslandsösterreicher«. Die Rückwanderung aus Amerika ins Burgenland nimmt deutlich zu.

1979 — Dieses Jahr ist das erste in der mehr als 100jährigen Geschichte der burgenländischen Auswanderung, in welchem, abgesehen von den Kriegszeiten, kein einziger Burgenländer mehr ausgewandert ist.

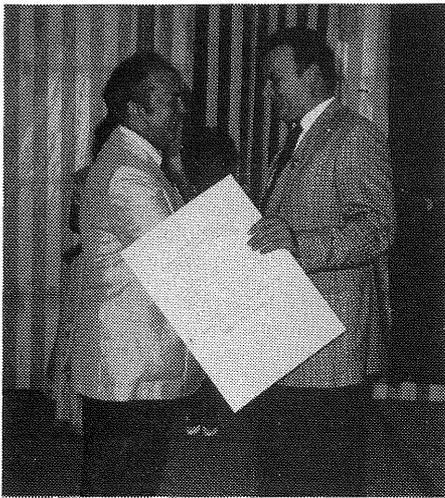
Wiedersehen in Litzelsdorf

Eine repräsentative Gruppe ausgewandeter Litzelsdorfer aus Buffalo (USA) hat ihr altes Heimatdorf besucht. Sie wurde von einer großen Schar der Dorfbewohner auf dem Hauptplatz begeistert begrüßt. Für einen Besucher war es der schönste Tag seines Lebens: der Tag des Wiedersehens mit dem Heimatdorf fiel für den 78jährigen Karl

Fassl zusammen mit seiner Goldenen Hochzeit und der Silbernen Hochzeit seiner Tochter. Als ältestem Mitglied des Deutsch-Amerikanischen Musikvereines in Buffalo hatte diese Kapelle - ihm zu Ehren - die Reise nach Litzelsdorf mitgemacht und dort zusammen mit der Musikkapelle Litzelsdorf zum Tanz aufgespielt.



PICNIC und AUSLANDSB



Präsident Dr. Dujmovits überreicht die Dankesurkunde an Vizepräsident Joe Baumann

Picnic

Zu einem großen Erfolg wurde das diesjährige Auslandsburgenländertreffen mit Picnic am Sonntag, dem 27. Juli 1986, in Güssing, welches unter dem Motto »30 Jahre Burgenländische Gemeinschaft« abgehalten wurde. An die 700 Personen, davon mehr als 200 Besucher aus den USA füllten das Festzelt, was eine erfreuliche Steigerung gegenüber dem Jahre 1985 bedeutet.

Im Mittelpunkt des Festes standen wie jedes Jahr die Miss Burgenland aus New York, Cathy Pramberger, aus Chicago Kathy Funovits, und aus Lehigh Valley Debbie Fullman. Der neue Präsident der Burgenländischen Gemeinschaft konnte viele Gäste aus dem Ausland begrüßen, dazu noch eine große Zahl von burgenländischen Landsleuten. Besonders herzlich begrüßt und bedankt wurde Joe Baumann, der seit Gründung der Burgenländischen Gemeinschaft in Amerika unendliche Verdienste

erworben hat. In einer schön gestalteten Urkunde wurde ihm der Dank der Heimat ausgesprochen.

Der Zufall wollte es, daß auf den Tag genau vor 30 Jahren, am 27. Juli 1956, Joe Baumann und Walter Dujmovits erstmals sich einander begegneten. Es war beim Anna - Picnic in New York. In den folgenden Tagen kam es zwischen den beiden und den damaligen Präsidenten der Burgenländer-Vereine in New York zu ersten Gesprächen, die letzten Endes zum Ausbau der Organisation der BG in den USA geführt haben.

Große Begeisterung rief die stimmungsvolle Musik der Happy Austrians hervor. Auch der weithin bekannte Musiker und Bandleader Walt Gröllner war beim Picnic mit einer großen Touristengruppe aus Amerika anwesend. Über die großen Erfolge und Verdienste Walt Gröllners wird an anderer Stelle berichtet.

Picnic-Gäste

Wer war alles unter den Gästen zu finden?

Aus Los Angeles in Kalifornien kam der Ehrenpräsident vom Austrian American Club in L.A., Toni Planegger, ein gebürtiger Grazer. Er zog Vergleiche mit dem Austrian Day, welcher immer im Juli in Alpine Village in Los Angeles veranstaltet wird und bis zu 4000 Besucher anlockt. Mit Mr. Planegger saß auch Joe Zangl, geboren in Hartmannsdorf in der Oststeiermark und ehemaliger Vizepräsident des vorhin genannten Vereines, am Tisch.

Walter und Roland Wallitsch, deren Großeltern aus Neusiedl/Güssing stammen, kamen aus Allentown in Pennsylvania.

Der gebürtige Güssinger Hans Mikovits, der seit 1959 in Premgarten, Schweiz, wohnt, wollte auf Heimatbesuch, weil sein Sohn Werner Fräulein Theresia Pfeiffer aus Heiligenbrunn heiratete.

Veronica Bodner aus Whitehall, Pennsylvania, befand sich zum ersten Male in Österreich. Ihre Mutter stammt aus Eltendorf, ihr Vater aus Düsseldorf in Deutschland.

Prof. Rudolf Pietsch, der mit seiner Musikgruppe »The Tanzgeiger« im August eine Tournee durch die USA machte und dabei Auslandsösterreicher und Universitäten besuchte.

Aus Litzelsdorf reiste Bürgermeister Hochwarter an. Er konnte Mitte August eine deutsch-amerikanische Musikgruppe aus Buffalo in seiner Heimatgemeinde empfangen.

Aus Clifton, New Jersey, befand sich Peter Stanz, der Alt-Präsident des Burgenländervereines in Passaic zum vierten Male auf Besuch in der Heimat. Er ist gebürtiger Mochendorfer und 1935 ausgewandert.

Rückwanderer wissen die netten Stunden beim Picnic ebenfalls zu schätzen. So beispielsweise der aus Heugraben stammende Josef Zloklikovits, der jetzt in Wien daheim ist und neun Jahre in New York City verbrachte. Heimweh trieb ihn einst nach Österreich zurück. Nun kommt er gerne zum Auslandsburgenländertreffen, um Bekannte zu treffen. Im September ist er übrigens auf Besuch in den USA.



Präsident Dr. Dujmovits und Vizepräsident Baumann mit den Miss Burgenland



Hofrat Dr. Jandrasits mit Familie Woppel, Familie Funovits und Frau Volkovits beim Picnic

BURGENLÄNDERTREFFEN

Wenn man mit 20 Jahren schon neunzehnmal(!) auf Besuch im Burgenland war, sagt das sicherlich einiges über die Beziehung zur alten Heimat. Dies trifft auf Maria Baumann, der Tochter des Vizepräsidenten der Burgenländischen Gemeinschaft, zu. Sie, die »Miss Burgenland New York 1983« gewesen war und Studentin ist, spricht - obwohl bereits ihre Großmutter in den Vereinigten Staaten geboren wurde - noch ausgezeichnete burgenländische Mundart.

Das Ehepaar Alfred und Auguste Schwarz aus Burgauerg trifft man bei jeder Generalversammlung und bei jedem Picnic. Beide haben ihre Tochter Ottilie schon mehrmals in Southington in Connecticut besucht, die dort seit 1961 eine neue Heimat gefunden hat.

Last but not least zu Herrn Viktor Karpati. Er sitzt, seit es das Picnic in Güssing gibt, immer an der Kassa beim Eingang zum Festzelt und freut sich, »daß Leute, die früher zum Auslandsburgenländertreffen gekommen sind, auch jetzt immer noch kommen.«



Walter Gröller mit Freunden beim Picnic

Miss Burgenland Tag

Unter diesem Titel wird jedes Jahr ein Tag den jungen Damen aus Amerika gewidmet, mit einem Programm, das von der BG Kanzlei ihren Ausgang nimmt und der die Gäste einen Teil des südlichen Burgenlandes kennenlernen läßt. Geführt von unseren Mitarbeitern Edi Nicka und Erwin Weinhofer endete diese Sightseeing Tour mit einem bunten Abend in Bad Tatzmannsdorf, den die Happy Austrians schwungvoll gestalteten. Da es sprachliche Barrieren unter den jungen Menschen nicht mehr gibt, weil das Englische auch im Burgenland schon weit hin eingeführt ist und weil die drei Mädchen sehr attraktiv waren, konnte es nicht ausbleiben, daß bald Freundschaften geschlossen wurden. An einem anderen Tag wurde für die drei Mädchen und deren Angehörigen eine Weintaufe im Keller unseres Freundes Frank Wukitsevit's in den Urbersdorfer Bergen veranstaltet. In gekonnt humorvoller Weise hatte Insp. Karl Kreamer die drei Weinsorten des Hauses auf die Vornamen der drei Misses aus Amerika getauft.

»The Happy Austrians« im Burgenland

Die Musiker der Kapelle »The Happy Austrians« aus Pennsylvanien haben sich in ihrer amerikanischen Heimat bereits einen guten Namen gemacht. Bevor sie aus Anlaß des Heimattreffens nach Poppendorf kamen, nahmen sie und Touristen aus Amerika an einer Österreich-Rundfahrt teil, die von Anton Huber bestens betreut wurde. Auch haben die Musiker mit großem Erfolg beim Picnic in Güssing gespielt.

Die Musiker stammen von burgenländischen Einwanderern ab. Der Bandleader Steve und seine Brüder Gerhard und Toni Huber kommen aus Deutsch Bieling. Mit ihrer stimmungsvollen burgenländischen Musik haben sie in manchen Orten im südlichen Burgenland sowie auch in Bad Tatzmannsdorf die Herzen erfreut.

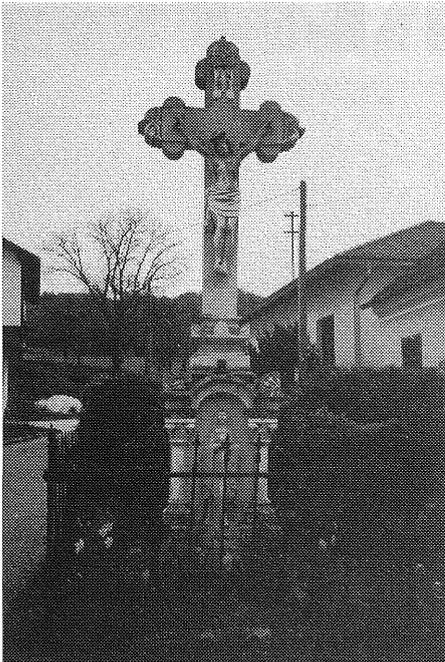


Blick in das volle Picnic-Zelt



Die »Happy Austrians« beim Musizieren

Amerikanerkreuz von Sumetendorf



Das Kreuz in **Sumetendorf** wurde in der Ortsmitte errichtet. Es trägt die Inschrift »Gelobt sei Jesus Christus. Gewidmet von der Gemeinde SZOMBATFA 1905.«

Sumetendorf ist ein kleiner Ort. Das Aufstellungsjahr 1905 ist als Beweis dafür anzusehen, daß seinerzeit schon viele Landsleute ausgewandert waren, die mit ihren Spenden das Kreuz finanzierten.

Der berühmteste Auswanderer aus Sumetendorf ist Joseph Domitrovitsch (1893 - 1962), welcher 1923 in Rom zum Priester geweiht wurde und dann in die Indianermision zum Rio Negro (Amazonas) nach Brasilien zog. Er wurde 1950 in Brasilien zum Bischof geweiht. Als Zeichen seiner Heimatverbundenheit ließ er vom Burgenland einen Pflug nachschicken, um die Indianer im Ackerbau zu unterweisen. Auch sein Bruder Stephan war Missionspriester. Er starb 1979 in Sao Paulo (Brasilien).

Erlangung der Staatsbürgerschaft

Gemäß Art. 1 des Staatsbürgerschafts-Übergangsrechtes 1985 ist bis 31. Dezember 1988 der Erwerb der österreichischen Staatsbürgerschaft unter der Voraussetzung möglich, daß diese Kinder ledig sind, am 1.9.1983 das 19. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sie nie Staatsbürger waren oder die mit der Geburt erworbene Staatsbürgerschaft durch Legitimation verloren haben, die Mutter Staatsbürgerin ist und zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes österreichische Staatsbürgerschaft besessen hat.

Frauen, die durch Heirat die österreichische Staatsbürgerschaft verloren haben, können, wenn sie verwitwet oder geschieden sind, innerhalb von 2 Jahren um die Wiedererlangung der österr. Staatsbürgerschaft ansuchen. Sie müssen dann allerdings ihre angeheiratete Staatsbürgerschaft aufgeben.



Aus der neuen Heimat

TORONTO: Picnic

Genau am selben Tag, als wir unser Picnic in Güssing abhielten, feierten auch unsere Landsleute in Toronto den Annakirtag. Wie wir von unserem Gebietsreferenten Helmut Jandrisits erfuhren, war diese Veranstaltung wieder ein voller Erfolg. Bereits zur 11 Uhr Messe mit Pater Hoeppe konnten viele Landsleute begrüßt werden. Das Mittagessen, das wieder vom Komitee in Zusam-

menarbeit mit den tüchtigen Frauen vorbereitet wurde, schmeckte allen vorzüglich, natürlich war auch reichlich für Getränke gesorgt. Auf diesem Wege möchten wir herzlich Dank sagen an alle, die mitgeholfen haben, dieses Fest zu gestalten, besonders aber an Otto Novakovics, Steve Binger, Oskar Stubits, Ernst Graf und die Frauen. Zum Tanz spielten die »Happy Austrians« unter der Leitung von Hans Wagner, die es an einer guten burgenländischen Kirchtagsstimmung nicht fehlen ließen.



Familie Chris und Anna Panny feierten kürzlich ihr 60. Ehejubiläum. Aus diesem Anlaß kam der Bruder, Johann Lang, aus Deutsch Tschantschendorf und der Neffe Joe Lang aus Cincinnati zu Besuch nach Toronto. Auch die Burgenländische Gemeinschaft gratuliert dem Jubelpaar recht herzlich. Hier im Bild die Familie Panny-Lang beim Burgenländer Picnic in Toronto.

Beim Picnic in Toronto - Familie Platje und Frau Franziska Granitz mit Enkelkind Hanna aus Mogersdorf. Viele Grüße gehen mit diesem Bild auch nach Stinatz.

Melbourne

Die »Österreichische Gemeinschaft Edelweiß«, die sich besonders um die Pflege des Volkstanzes verdient macht, hat nun an jedem Samstag vormittag einen privaten Deutschunterricht eingeführt, der sich großer Beliebtheit erfreut.

Brasilien

Irma Schneider aus Sao Paulo besuchte heuer zum erstenmal nach 34 Jahren ihr al-

tes Heimatdorf Poppendorf, wo sie auch am »Heimattreffen« teilnahm.

Zypern

Seit einiger Zeit gibt es auf dieser Mittelmeerinsel eine »Österreichisch-Zyprische Vereinigung«. Zum ersten Präsidenten wurde Frau Edeltraud Loizides, eine Tirolerin, gewählt, die mit einem zyprischen Arzt verheiratet ist. Der Verein zählt bereits 80 Mitglieder. Eine Lehrerin wird in Zukunft Kindern von Auslandsösterreichern Deutschunterricht erteilen.

Chicago

Walt Groller Elected into the Polka Hall of Fame.

The International Polka Association headquartered in Chicago, Illinois held its Awards Banquet at the Ramada Inn-Rosemont, Illinois, August 2, 1986. The International Polka Association annually honors member musicians who have made outstanding contributions to the advancement and promotion of polka music by installing the musicians into the renowned Polka Hall of Fame. One of the musicians inducted was Walt Groller of Whitehall, Pennsylvania who is well known in Austrian communities in the United States and Europe.

Leon J. Kozicki, Chairman and Officer of the International Polka Association, presented to Mr. Groller a beautiful plaque with an inscription stating the many contributions that he has made to the promotion of polka music. In his acceptance speech, Mr. Groller gave thanks to his parents, family and friends for their help and encouragement in his efforts to perpetuate and promote polka music.

In attendance at the Banquet was Mr. Groller's wife, Marilyn, his children, Tom, Anita and Joseph as well as his sister Mrs. Dee Krupa and her husband, Dr. Edward Krupa.



Many of Mr. Groller friends flew to Chicago from Pennsylvania and New York to see Mr. Groller inducted into this prestigious group of Hall of Fame musicians. Members attending from the Burgenländische Gemeinschaft-Chicago were Mr. & Mrs. Martin Walthier and Emma Wenzel.

Walt Groller has been associated with the Burgenländische Gemeinschaft in Pennsylvania for many years. In 1985 he celebrated forty years of Music, 1945 - 1985.

The Burgenländische Gemeinschaft congratulates Mr. Walt Groller on his election into the Polka Hall of Fame.

Burgenländer in Vorarlberg

Viele von Euch, liebe Burgenländer im In- und Ausland, werden nach dem Leitartikel fragen, warum auch im Westen, sprich Vorarlberg? Sie fragen mit gutem Grund. Ist doch unser Altbundeskanzler Fred Sinowatz nicht mehr im Amt, und trotzdem wird der Westen Österreichs von Burgenländern regiert? Jawohl, liebe Freunde in der Heimat! Und diesmal auf der großen Dornbirner Messe, wo auch unser Bundesland einen Informations- und Werbepavillon aufgebaut hatte. Um es in kurzen Worten zu sagen, hier traf sich alles, was Rang und Namen hatte.

Vom Messepräsidenten Rhomberg samt Gefolge, vom Landeshauptmann Kessler, Landesrat Günther Vetter, Europarat Blenk um nur einige zu nennen. Sie waren es, die unserem östlichen Bundesland die besondere Note aufsetzten, und nicht zuletzt die Vertreter des Burgenlandes angeführt von der Weinkönigin Corinna I. mit Anhang. Sie, die unser schönes Heimatland mit Ih-

rem Charme und dem »Gold des Burgenlandes«, so manchen edlen Tropfen, in Entzücken versetzten.

Wie könnte es wohl sein, wo es Wein gibt, sind auch unsere hübschen Burgenländerinnen nicht weit. Ob Petra und Anita von der Region Güssing, und Isabella und Frau Monika von der Region Jennersdorf, sie priesen die wunderschöne Gegend im südlichen Teil des Burgenlandes als FeriENZIEL den Besuchern an. Jedenfalls würde es mich nicht im geringsten wundern, wenn der Gästezuwachs in Zukunft enorm im Steigen wäre.

Auf dem beiliegenden Bild sehen Sie die Prominenz des Burgenlandes, zu der ich mich auf der Dornbirner Messe zum Empfang gesellen durfte.

Mit den besten Grüßen Euer

Fritz Medl
(Obmann der Burgenländer in Vorarlberg)



NEW YORK Vacation in Burgenland

Because I've been to Burgenland many times before I have truly grown to know the true beauty of the place and the genuine warmth and friendliness of the people. This summer I once again found this to be true. After traveling throughout Austria a bit I arrived in Burgenland to see once again the loving faces of my family and their Bauernhof that I enjoy so much. It is a great change from New York, but something I always look forward to.

This year was especially nice because there were many Americans in Burgenland touring with the band »The Happy Austrians«. »The Happy Austrians« played at the Auslands Burgenländer Picnic in Güssing where all the Americans were welcomed and where everyone was introduced to the Miss Burgenlands 1986. The Miss Burgenlands New York, Penn., and Chicago were all present at a Weintaufe at Fam. Wukitsevit's wine cellar where each Miss had a wine christened in their name. Another part of the festivities was »Miss Burgenland Day« which was spent in Bad Tatzmannsdorf. The day included an interesting tour of the original straw covered homes and barns as they actually were over 100 years ago. From this museum the Misses were taken to Burg Schlaining where they were told about its history and sieges. Then it was back to Bad Tatzmannsdorf where inside the Kur Hotel the Happy Austrians were playing once again. Then, even after all this, the discos in Oberwart seemed to good to pass up, and so we enjoyed a different type of nightlife in Burgenland. The entire day was truly lovely, one that I am sure the Miss Burgenlands will remember for a long time to come.

Besides these events, I myself, as well as the Miss Burgenlands I'm sure, have made many lovely memories in Burgenland and wish to return as soon as possible. It is a wonderful place and can only be truly appreciated by experiencing it.

Maria Baumann
20 years, N.Y.

PENNSYLVANIEN

Sterbefall in Whitehall/Pa.

Kürzlich starb im Alter von 59 Jahren nach kurzem und schwerem Leiden Hilda Wagner, geborene Gaal, in Whitehall/Pa. Mrs. Wagner war 1946 aus Eitendorf im Burgenland nach den USA ausgewandert. Zusammen mit ihrem Gatten Josef plante sie heuer am Heimattreffen in Poppendorf teilzunehmen. Viele Verwandte, Freunde und Schulkameraden aus New York, Philadelphia und Pennsylvania gaben ihr das letzte Geleit. Hilda Wagner war lange Jahre Mitglied der Burgenländischen Gemeinschaft.



CHRONIK DER HEIMAT

APETLON: Den 90. Geburtstag feierte Berta Hebaus.

Die goldene Hochzeit feierten Adolf und Anna Munzenrieder.

ANDAU: Stefan Laditsch und Dagmar Beck haben geheiratet.

BURGAUBERG: Altbäuerin Christine Hirschbeck aus Burgauberg beging das 90. Wiegenfest.

Renate Brünner und Erich Hussovits traten vor den Traualtar.

DEUTSCH KALTENBRUNN-BERG: Im Familienkreis feierte der Altlandwirt Franz Hafner seinen 85. Geburtstag. Der rüstige Jubilar befindet sich bei bester Gesundheit und in geistiger Frische.

DEUTSCH-MINIHOFF: Maria Hödl verstarb im Alter von 71 Jahren.

DEUTSCH SCHÜTZEN: Das seltene Fest der goldenen Hochzeit begingen Maria und Josef Schläfer im Kreise ihrer Familie in der Wallfahrtskirche Lockenhaus.

DEUTSCH TSCHANTSCHENDORF: Gabi Toth und Otmar Weber sowie Edith Maisch und Wilbert Pesenhofer schlossen den Bund der Ehe.

DEUTSCHKREUTZ: An den Folgen einer schweren Krankheit verstarb Bundesrat Anton Berger im 58. Lebensjahr.

DEUTSCH EHRENSDORF: Michaela Marsch und Helmut Csencsits (Harmisch) gaben einander das Jawort.

DEUTSCH GERISDORF: Christine Petz und Peter Unger aus Lockenhaus heirateten.

DRASSMARKT: Roswitha und Alois Kornfeld gaben einander das Jawort. Germana Kornfeld ist im 80. Lebensjahr gestorben.

DONNERSKIRCHEN: Vor kurzem starb Antonia Friedrich im 92. Lebensjahr.

DOIBER: Johann Ropposch ist im 67. Lebensjahr gestorben.

EBERAU: Heinz Moser promovierte an der Karl-Franzens-Universität in Graz zum Doktor der gesamten Heilkunde.

EISENSTADT: Adelheid Bader (Bergstraße 15) und Otto Binder aus Kleinhöflein gaben einander das Jawort.

Es starben: Hilda Mayr (zuletzt Kalvarienbergplatz 1 wohnhaft), Erich Pribil (Moreaustraße 11) und Julianna Pelzer (Bahnstraße 16 - 18)

EISENBERG: Maria Maisner aus Eisenberg feierte den 80. Geburtstag — und freute sich dabei auch über den Besuch von Tochter Maria und Schwiegersohn Stefan aus Kanada.

FORCHTENSTEIN: Günther Leitner und Karin Brezyna, Alois Milchram und Hermine Haider sowie Robert Wallner und Cäcilia Spuller haben geheiratet.

FRAUENKIRCHEN: 90jährig ist Lorenz Kast gestorben. Hermine Kettner starb im 89. Lebensjahr.

FRANKENAU: Eva Maria Korner aus Klostermarienbergraben und Christian Prets gaben einander das Jawort.

GROSSPETERSDORF: Kürzlich starb nach schwerem Leiden im 77. Lebensjahr Med.Rat Dr. Hermann Lienhart.

GERERSDORF: Theresia und Rudolf Kranz feierten ihr 50jähriges Hochzeitsjubiläum. Franz Tamedl starb im 69. Lebensjahr.

GRITSCH: Johanna Schulter ist im 78. Lebensjahr gestorben. Erich Ropposch starb im Alter von 58 Jahren.

GROSSWARASDORF: Im Alter von 70 Jahren ist Johanna Maroschitz gestorben.

GÜSSING: Rosa und Geza Jandrasits (Hauptstraße 3) feierten den 50. Hochzeitstag.

GOLS: Zum 16. mal fand in der Zeit vom 9. bis 19. August das Golser Volksfest unter großer Beteiligung der Bevölkerung des nördlichen Burgenlandes und vieler Prominenten statt.

Im 83. Lebensjahr ist Elisabeth Wendelin gestorben.

GAAS: Wilhelmine Kröpfl ist im 70. Lebensjahr verstorben.

GROSSMÜRBSCH: Erna Hütter und Ing. Bernhard Wallner sagten »ja« zur Ehe. Auch Adelheid Deutsch und Karl Grohmann traten vor den Traualtar.

GÜTTENBACH: Margit Radakovits und Günter Hajszan schlossen den Bund der Ehe.

Justina Kulovits starb im 71. Lebensjahr.

GROSSHÖFLEIN: Monika Lang und Herbert Horacek schlossen den Bund der Ehe.

GÜNSECK: Mag. Robert Puhr aus Bernstein und Waltraud Koller vermählten sich.

HEILIGENKREUZ: Franz Mahr, der lange die Funktion des Bürgermeisters in Heiligenkreuz ausübte, hat sein Amt zurückgelegt. Zu seinem Nachfolger wurde sein gleichnamiger Sohn gewählt.

Im 90. Lebensjahr starb Frank Pfeiffer, Heiligenkreuz 179, im Alter von 61 Jahren Walter Nikitscher und im Alter von 88 Jahren Maria Unger.

HACKERBERG: Anna Maria Hofer aus Güssing und Josef Sifkovits traten vor den Traualtar.

HORNSTEIN: Josef Dorner ist im 58., Katharina Milkovits im 67. und Elisabeth Ludwig im 78. Lebensjahr gestorben.

JENNERSDORF: Leopold Faustenhammer, Jennersdorfer Gemeindeamtsrat in Ruhe und lange Jahre untrennbar mit dem Jennersdorfer Vereinsleben verbunden, ist nach langer, schwerer Krankheit im 67. Lebensjahr gestorben.

JOIS: Vor kurzem verschied Anna Heinrich im 86. Lebensjahr.

ILLMITZ: Im 78. Lebensjahr starb Susanna Haider.

JABING: Adolf Titz feierte kürzlich den 90. Geburtstag.

KÖNIGSDORF: Dipl. Ing. Gerald Kametler und Elisabeth Ernst schlossen die Ehe.

KEMETEN: Wolfgang Halwachs und Birgit Bischof haben sich vermählt.

KOLOMAN BOGACS verschied 63jährig. Johann Mühl verstarb im Alter von 83 Jahren.

KIRCHFIDISCH: Manuela Pehr und Rudolf Svoboda aus Wien schlossen den Bund der Ehe. Gabriela Oswald und Karl Blazek aus Großpetersdorf gaben einander das Jawort.

Franz Oswald verstarb im Alter von 75 Jahren.

KLINGENBACH: Christian Wild und Brigitte Pelz sowie Viktor Laubner und Edeltraud Ivancsits haben Hochzeit gefeiert.

KLEINHÖFLEIN: Adelheid Bader aus Eisenstadt und Otto Binder schlossen den Bund der Ehe.

KULM: Die »Goldene Hochzeit« feierten in Kulm Maria und Martin Bugnits. Nach einer Meßfeier in der Ortskirche stand ein Familientreffen im Gasthof Buch auf dem Programm, zu dem sich auch die Kinder aus den Vereinigten Staaten eingefunden hatten.

KROATISCH EHRENSDORF: Altbürgermeister Franz Palkovits feierte den 80. Geburtstag.

Ladislav Trummer starb im 85. Lebensjahr.

KITTSEE: Eva Tomasich und Michael Paral gaben einander das Jawort.

Im 81. Lebensjahr starb Rosa Pollak.

KLEINFRAUENHAID: Über eine »neue« Kirchenorgel freuen sich die Gläubigen in Kleinfrauenhaid — nicht weniger als 800.000 Schilling ließ sich die kleine Gemeinde die Restaurierung der Kirchenorgel kosten. Sammelaktionen in der Gemeinde sowie Zuwendungen von Diözese, Land und Gemeinde machten dies möglich. Die musikalischen Teile und das prachtvolle Gehäuse der Orgel wurden gründlich renoviert.

Die Weihe der alten, neuen Orgel vollzogen Diözesanbischof DDr. Stefan László, Pfarrer Schügerl und der Neo-Priester der Pfarre, Giefing. Fachlehrerin Marlovits, die zu den Betreibern der Orgelrestaurierung zählt, brachte Präludium und Fuge in C Nummer 1 von Johann Sebastian Bach zu Gehör.

KLEINWARASDORF: Thomas Schostarich verschied 75jährig.

KUKMIRN: In der evangelischen Kirche feierten 51 Frauen und Männer ihre Goldene Konfirmation. Sie waren aus diesem Anlaß aus verschiedenen Teilen Österreichs angereist, um gemeinsam das Abendmahl zu feiern. Ortspfarrer Uwe Kallenbach unterstrich die Bedeutung dieses Treffens.

Anita Tamerler und Oskar Stampfl aus Wolfau sowie Klaus Mattes und Dagmar Bauer aus Limbach haben sich vermählt.

Luise Schreiner verstarb im 80. Lebensjahr.

KALCH: Rudolf Schardl verstarb am 5. August im Alter von 86 Jahren. Als Straßenwärter hat er 35 Jahre den Straßenabschnitt von Minihof-Liebau bis Kalch betreut.

KLEINPETERSDORF: Regina Kropf und Manfred Stubits aus Harmisch sagten »ja« zur Ehe. Auch Christine Reicher und Josef Kajtar aus Oberwart traten vor den Traualtar.

LITZELSDORF: Liane Nebel und Roland Neubauer gaben einander das Jawort.

LIMBACH: Marianne Reichl und Reinhold Salmhofer aus Fürstenfeld traten vor den Traualtar. Auch Heidi Faustner und Reinhard Schermann gaben einander das Jawort.

LACKENDORF: Ernestine Schätz aus Wien und Hannes Gablik sagten »ja« zur Ehe.

LUTZMANNSBURG: Heimat-Museum. Herr Ernst Weber hat in seinem Hause, Hauptstr. 16, ein Heimatmuseum eingerichtet. Alte Werktags- und Feiertagstrachten können ebenso besichtigt werden wie sein selbstverfertigtes Relief »Lutzmannsburg vor 200 Jahren«.

Herr Weber ist auch Heimatdichter. Er hat schon oft bei Volksfesten mitgewirkt.

Ausgrabung: Beim Bau eines Güterweges wurde eine große Wehranlage aus dem 11. Jhdt. entdeckt, weiters wurden auch Reste eines Römerlagers gefunden. Im 13. Jhdt. wurde diese Anlage durch Brand bzw. durch Feindeinwirkung zerstört.

MATTERSBURG: Genau 20 Jahre war Bürgermeister Wessely in seinem Amt, nun hat er aus Altersgründen dieses Amt zurückgelegt. Sein Nachfolger ist Prof. E. Sieber

MOSCHENDORF: Im 82. Lebensjahr starb nach kurzem, schwerem Leiden Johann Feibel, Nr. 55

MOGERSDORF: Andrea Strini und Adolf Sommer schlossen den Bund der Ehe.

MARKT ALLHAU: Maria Elvira Benedek ist im Alter von 73 Jahren gestorben.

MÖRBISCH: Rosel Bökönyi starb im 69. Lebensjahr, 92jährig starb kürzlich Maria Popowitsch. Maria Schindler starb im 66. Lebensjahr.

MÖNCHHOF: Elisabeth Kummer und Gerhard Weintritt aus Nickelsdorf schlossen den Bund der Ehe. Auch Brigitte Schranz aus Gols und Herbert Gross gaben einander das Jawort.

Im 90. Lebensjahr ist Magdalena Groschner gestorben.

MÜHLGRABEN: Helmut Pomper und Brigitte Fürnprath aus Feldbach haben sich verheiratet.

Erna Jud ist im 62. Lebensjahr verstorben.

NEUHAUS AM KLB.: OSR Adolf Kirnbauer, ein Mitarbeiter aus der Gründungszeit der BG, feierte kürzlich seinen 65. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

NEUSIEDL am See: Alois Bochdalofsky (zuletzt Seestraße 58 wohnhaft) ist im 79. Lebensjahr gestorben.

NEUSTIFT b. GÜSSING: Das hohe Alter von 85 Jahren erreichte kürzlich Josefa Tapler.

NICKELSDORF: Hans Falb starb im 52. Lebensjahr. Im Alter von 83 Jahren ist Maria Bauer gestorben.

NEUDÖRFL: Jürgen Stöller und Manuela Florian schlossen den Bund der Ehe.

NEUFELD AN DER LEITHA: Kürzlich sind Anton Bauer und Gertraud Mühl in den Stand der Ehe getreten.

NEUBERG: Justine Czvitkovits ist im 78. Lebensjahr gestorben.

NECKENMARKT: Juliana Badisch, die älteste Neckenmarkterin, ist im 97. Lebensjahr gestorben. 81jährig starb Josef Pendl. Johann Feichtinger starb im 87. Lebensjahr.

OBERWART: Alexander Benedek ist im 20. Lebensjahr tödlich verunglückt. Im Alter von 56 Jahren starb Maria Decker. Koloman Konrath ist im 68. Lebensjahr gestorben.

OLBENDORF: Maria Heinzl erreichte kürzlich das hohe Alter von 85 Jahren.

OBERPULLENDORF: Ilse Heissenberger (Großfeldgasse 10/3/13) und Helmut Maurer gaben einander das Jawort. Im 73. Lebensjahr ist Karl Kovacs (zuletzt Ungargasse 18 wohnhaft) gestorben.

OGGAU: Maria Fasching und Heinrich Wiesinger schlossen in Oggau den Bund der Ehe.

OBERSCHÜTZEN: Paula und Adolf Karner begingen das 50jährige Ehejubiläum.

OLLERSDORF: Wolfgang Bischof und Gabriella Nettig aus Oberdorf haben sich vermählt.

OBERBILDEIN: Monika Kalkbrenner aus Winten u. Stefan Rudy sagten »ja« zur Ehe.

OSLIP: Irene Dvornikovich und Anton Ivanschitz vermählten sich.

OBERDROSEN: Heidi Gartler und Alois Friedl schlossen den Bund der Ehe.

POPENDORF: Roswitha Hacker und Gerald Weber schlossen den Bund der Ehe.

PURBACH: Rosalia Lentsch starb im 78. Lebensjahr. 80jährig ist Maria Pani gestorben.

RUDERSDORF: Franz Fuchs und Sigrid Deutsch aus Dobersdorf haben sich vermählt.

RAUCHWART: Franziska und Josef Marinikovits feierten das Fest der goldenen Hochzeit.

RATTERSDORF: Gestorben sind Maria Weber im 83. Lebensjahr und Maria Gneis, 64jährig.

ROTTENTURM an der PINKA: Johann Wagner verstarb vor kurzem unerwartet im 29. Lebensjahr. Das Begräbnis fand unter großer Anteilnahme der Bevölkerung statt.

REHGRABEN: Gustav Strass starb im 74. Lebensjahr.

ROHR: Willibald Großbauer und Susanne Szakacs aus Rotenturm haben geheiratet. Alfred Nothbauer ist kürzlich nach einem Arbeitsunfall verstorben.

ROHRBACH: Rosemarie Diewald und Julius Weber schlossen den Bund der Ehe. Auch Manuela Rauhofer und Josef Wittmann sagten »Ja« zur Ehe. Margot Sauer und Franz Pinter gaben einander ebenfalls das Jawort.

Im 88. Lebensjahr ist Pauline Gerdenitsch gestorben. Matthias Giefing starb im Alter von 80 Jahren.

SAUERBRUNN: Theresia Uchatius feierte ihren 88. Geburtstag.

Im 32. Lebensjahr ist Peter Auer tödlich verunglückt. 79jährig starb Franz Chubin.

SIEGENDORF: Klaus Mallesics schloß mit Maria Mayer den Bund der Ehe.

SIEGGRABEN: Angela und Josef Senft begingen das 50jährige Ehejubiläum. 91jährig ist Karoline Reisner gestorben.

ST. NIKOLAUS/GÜSSING: Anna Fandl, St. Nikolaus, starb im Alter von 82 Jahren.

ST. KATHREIN: Rosemarie Lang und Helmut Seidl aus Höll schlossen vor kurzem den Bund der Ehe.

STEINGRABEN: Anna Mikovits aus Steingraben verstarb im Alter von 75 Jahren.

ST. GEORGEN: Sabine Zach (Tochter des verstorbenen Ing. Hans Zach aus Gerersdorf b. G.) und Josef Billes (aus Kleinhöflein) haben geheiratet.

ST. MARTIN a.d.R.: Seit 60 Jahren gab es wieder einmal eine Primiz in St. Martin a.d.R.. Der 32jährige Karl Niederer wurde vom Bischof DDr. László zum Priester geweiht.

ST. MICHAEL: Helene und Eduard Potzmann feierten den 50. Hochzeitstag. Vor 50 Jahren hatten die Potzmanns auch den bekannten Gasthof (mit Fleischhauerei) übernommen und bauten den Betrieb aus. Heute haben sich die Potzmanns zur Ruhe gesetzt — und Sohn Richard leitet das Unternehmen.

STREM: Harald Rabelhofer und Andrea Gratzer gaben sich das Jawort.

ST. MARGARETHEN: Martina Zeitler und Anton Walzer gaben einander das Jawort. Auch Heide Maria Opberger und Ferdinand Kruisz traten vor den Traualtar. Maria Stadlmann starb im Alter von 83 Jahren.

STEGERSBACH: Anna Gurdet verstarb im 80. Lebensjahr.

Altbürgermeister OSR. HDir. i.R. Alexander Pratl und seine Gattin Paula feierten das Fest der goldenen Hochzeit.

TRAUSDORF: Adelheid Brünner und Kurt Jaworsky gaben einander das Jawort. Maria Kadnar ist im 63. Lebensjahr gestorben. 70jährig starb ihr Ehemann Franz.

TADTEN: Stefan Maar ist im 55. Lebensjahr gestorben.

TOBAJ: Annemarie Waldhofer und Franz Hamedl aus Deutsch Tschantschendorf traten vor den Traualtar.

UNTERLOISDORF: Maria Supper, Hauptstraße 50, verschied 88jährig, und Rosalia Mondl starb im Alter von 89 Jahren.

UNTERPULLENDORF: Josef Gmeiner und Silvia Sauberer haben sich vermählt.

Elisabeth Heißenberger verstarb im 25. Lebensjahr.

UNTERWART: Im hohen Alter von 89 Jahren starb der Schuhmachermeister Johann Balla aus Unterwart.

WEINGRABEN: Matthias Pallanitsch starb im 62. Lebensjahr.

WINDEN: Elisabeth Buchinger ist im Alter von 67 Jahren gestorben.

WIMPASSING: Elsa Gaunersdorfer und Franz Werner traten vor den Traualtar. Johanna Höller starb 88jährig.

WALLERN: 89jährig ist Ludmilla Peck gestorben.

WIESEN: Irene Kraft aus Wien und Karl Weghofer gaben einander das Jawort. Auch Karin Imber aus Tattendorf und Johann Habeler schlossen den Bund der Ehe.

WEIDEN AM SEE: Im 81. Lebensjahr verschied Barbara Huber.

WULKAPRODERSDORF: Im 87. Lebensjahr ist Anton Zarits gestorben. Johann Wlanschitz starb 47jährig.

WEICHSELBAUM: Den 80. Geburtstag beging Robert Korpitsch aus Weichselbaum im Kreise von Freunden und Verwandten. Der gelernte Zimmermann, der »nebenbei« mit Gattin Ida eine Landwirtschaft betrieben hat, machte sich als Glockenturmbauer einen guten Namen.

WIESFLECK: Franz Ulreich verstarb im 75. Lebensjahr. Theresia Kirnbauer verschied 78jährig.

WEPPERSDORF: Dr. Helmuth Franz Tschalk hat mit Ilse Irma Eberhardt den Bund der Ehe geschlossen.

Im 72. Lebensjahr ist Elisabeth Huber gestorben.

WINTEN: Stefan Unger feierte bei bester Gesundheit den 80. Geburtstag. Seitens der Marktgemeinde Eberau gratulierten dazu Vizebürgermeister Karl Trippel und der Wintener Ortsvorsteher Rudolf Pree.

WALLENDORF: Valerie Maier verstarb im Alter von 91 Jahren.

WINDISCH-MINIHOFF: Karl Schnepf ist im 61. Lebensjahr verstorben.

ZAGERSDORF: Anita Trimmel und Dipl. Ing. Gerhard Stöber schlossen den Bund der Ehe. Auch Adelheid Brunner und Kurt Jaworsky gaben einander das Jawort.

ZEMENDORF: Gertrude Schwentenwein und Dkfm. Johann Kaiser aus Wulkaprodersdorf schlossen den Bund der Ehe.

ZILLINGTAL: Elisabeth Ruppert ist im 93. Lebensjahr gestorben.

ZURNDORF: Im 77. Lebensjahr ist Maria Leitner gestorben.

SELTENE HOCHZEITSJUBILÄEN IN REINERSDORF

Familie Jelosits feierte »Diamantene Hochzeit«

In dem kleinen Ort Reinersdorf folgte in diesem Sommer ein Fest dem anderen: nach einem Feuerwehrest und einer goldenen Hochzeit feierte am 10.8.1986 das Ehepaar Paulina und Johann Jelosits das diamantene Ehejubiläum.

Die bewegte Lebensgeschichte des Jubelpaares gleicht der anderer Burgenländer der Vor- und Zwischenkriegsgeneration. Der in jungen Jahren aus St. Kathrein ausgewanderte Johann Jelosits lernte in den USA seine spätere Frau Paulina kennen. Diese war in den USA geboren (Mutter aus Reinersdorf, Vater aus Rosenberg), im Alter von einem Jahr nach Reinersdorf gekommen, dann als 16jähriges Mädchen wieder dorthin zurückgekehrt.

Am 26. September 1926 gaben sich Paulina und Johann Jelosits in der Kirche zu Northampton (Pennsylvanien) das Ja-Wort. Zwei Jahre später wurde dem Ehepaar sein erster Sohn geboren. Harte Arbeit und Sparsamkeit zeichneten die Jahre des Ehepaars in den USA aus. Herr Jelosits arbeitete in einer Zementmühle, seine Frau in einer Tabakfabrik.

1931 kehrte die Familie Jelosits nach Reinersdorf zurück, um hier eine Landwirtschaft zu betreiben. Weitere 4 Kinder (3 Söhne, 1 Tochter) wurden hier geboren.

Herr Johann Jelosits war im 2. Weltkrieg Soldat. Er geriet 1944 in russische Kriegsgefangenschaft und kam erst 1947 nach Hause. 1947 hatte der älteste Sohn seine »Auswanderung« in die USA gebucht und mußte diese Reise antreten, nachdem der Vater drei Tage zuvor aus der Kriegsgefän-



genschaft heimgekommen war. Bald folgten 2 Brüder nach. Diese drei Söhne der Familie Jelosits leben heute mit ihren Familien in New York und New Jersey.

Erstmals seit dem Jahre 1947 trafen sich alle 5 Kinder mit ihren Ehepartnern zur gleichen Zeit im Elternhaus, um mit ihren betagten Eltern das 60jährige Ehejubiläum zu begehen. Pfarrer Franz Berszenyi feierte in Anwesenheit des Jubelpaares in der Filialkirche Reinersdorf einen Dankgottesdienst. Beim anschließenden Festmahl überbrachte das Enkelkind Doris Jelosits Glückwünsche in Form eines Gedichtes. Die Gemeindevertretung (Vizebürgermeister Ernst Wagner und Ortsvorsteher Franz Penzinger) stellte sich mit einem Geschenkkorb ein.

Familie Grohotolsky feierte »Goldene Hochzeit«

Festtagsstimmung im Haus der Familie Grohotolsky in Reinersdorf Nr. 28: Rosa und Franz Grohotolsky begingen im Kreise vieler Verwandten und Bekannten ihr goldenes Ehejubiläum.

Rosa und Franz Grohotolsky waren am 22. April 1936 vor den Traualtar getreten. Doch erst am 20. 7. 1986 feierten sie dieses Jubiläum, damit auch ihre in den USA lebenden Verwandten daran teilnehmen konnten.

Das Jubelpaar hat keine leiblichen Kinder. Ihr einziger Sohn starb im Alter von 4 Monaten, ein weiterer Kindersegen blieb ihnen versagt. Doch Nichten und Neffen, die heute in den USA leben, bevölkerten das Haus der Fam. Grohotolsky. Sie genossen dort eine traute Heimstatt und eine gute Erziehung, während die Mütter dieser Kinder

(es waren 2 Schwestern von Herrn Grohotolsky - ihre Ehegatten waren im Krieg gefallen) in den USA und in Reinersdorf ihrer Beschäftigung nachgingen. Das immer fleißige Ehepaar versorgte neben seiner Landwirtschaft auch jene der in den USA lebenden Verwandten.

Trotz der vielen Arbeit fand Herr Grohotolsky immer noch Zeit, mehr als dreißig Jahre lang erfolgreich als Kirchenrat tätig zu sein. Seinem Einsatzwillen sind wiederholte Kirchenrenovierungen und das elektrische Geläute zu verdanken. Er ist auch stolz darauf, daß die »Reinersdorfer in Übersee« bei jeder Gelegenheit ihr finanzielles Schärfflein beigetragen haben. Eine bischöfliche Auszeichnung im Jahre 1982 war eine sichtbare Anerkennung für sein Wirken als Kirchenrat.

Zur Feier des Tages hatte sich das Jubelpaar am 20. 7. 1986 mit vielen Verwandten und Bekannten zu einem Dankgottesdienst in der Kirche in Reinersdorf eingefunden. Pater Bernhard aus Güssing zelebrierte die Messe, der Singkreis Reinersdorf umrahmte diese mit festlichem Gesang.

Mit einem Mittagmahl und einem gemütlichen Beisammensein im Gasthaus Sommer (Großmürbisch) bis in die späten Abendstunden hinein ließen die Fam. Grohotolsky, ihre Verwandten und Bekannten diesen Festtag ausklingen.

Wir wünschen dem Jubelpaar noch viele glückliche Jahre in Gesundheit und Zufriedenheit!



INFORM OBERWART

Im Jahre 1971 haben einige beherzte Männer in Oberwart einen Plan zu verwirklichen begonnen, der dann mit guten Ideen, Fleiß und Courage in großartiger Weise verwirklicht worden ist: die INFORM OBERWART, die größte Wirtschaftsausstellung des Burgenlandes, die schon längst den Charakter einer Internationalen Messe erhalten hat. Das Wesensmerkmal dieser INFORM ist, daß sie als »Pannonische Messe« weit über die Grenzen unseres Landes hinaus wirkt. Jedes Jahr steigt die Zahl der Aussteller, der Besucher und der Ausstellungsflächen. So stellten auch heuer wieder 222 Wirtschaftstreibende ihre Produkte aus, darunter aus dem Burgenland 54, aus den anderen Bundesländern 129 und aus Jugoslawien und Ungarn 39. Auch heuer haben wieder mehr als 100.000 Gäste diese Messe, die aus dem gesamten burgenländischen Wirtschaftsraum nicht mehr wegzudenken ist, besucht.

NEUE WEINKÖNIGIN

Zur neuen Burgenländischen Weinkönigin wurde die 19jährige Maturantin Edith Straußberger aus Zagersdorf gewählt. Sie gewann gegenüber ihren 4 Konkurrentinnen Judith Erdt (Großhöflein) Monika Kugler (Jois), Edith Lidy (Tadten) und Regina Limbeck (Gols).

Zweisprachige Ortstafel

Roturm a. d. Pinka, mit Recht »Europagemeinde« genannt, besteht aus drei Dörfern, in denen jeweils eine andere Sprache gesprochen wird, in Roturm deutsch, in Spitzzicken kroatisch und in Siget ungarisch. Die Bewohner von Siget haben bei einer Volksabstimmung mit einer klaren Mehrheit von 82 % entschieden, daß auf den Ortstafeln die Namen des Ortes nunmehr auch in ungarischer Sprache »ÖRISZIGET« aufscheint. Dieser Fall ist der erste im Burgenland. In Kärnten gibt es bereits zweisprachige Ortstafeln in deutscher und kroatischer Sprache.

Vor 30 Jahren: Ungarn - Aufstand

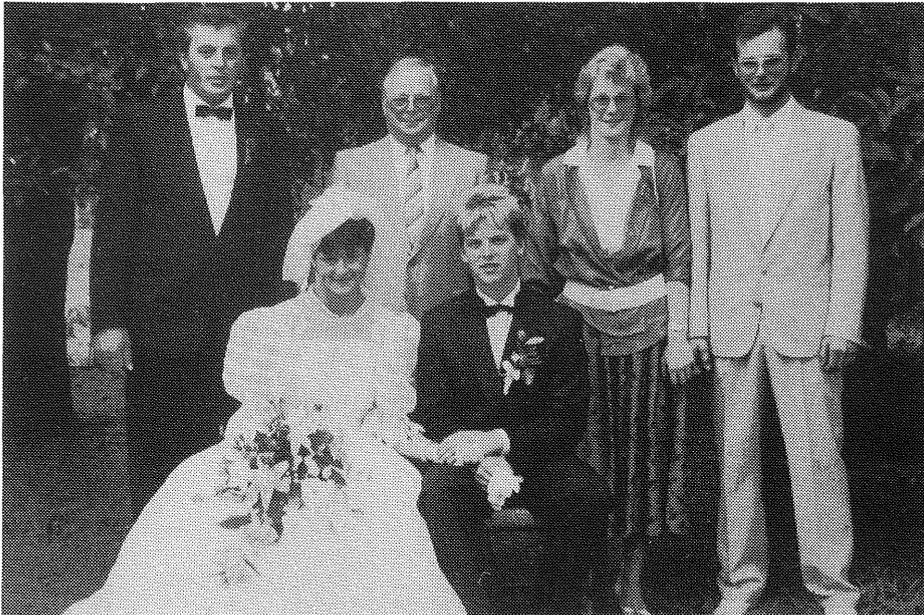
In diesen Wochen jährt sich zum dreißigsten Male das blutige Ereignis an der burgenländischen Grenze. Im Oktober 1956 hatte sich das ungarische Volk gegen seine Regierung und die russische Besatzungsmacht erhoben und es war zu blutigen Kämpfen gekommen. 35.000 Ungarn haben den Versuch, ihr Freiheit zu erlangen, mit dem Leben bezahlt. Mehr als 200.000 Ungarn waren in den folgenden Wochen geflüchtet. Das Burgenland, das erst ein Jahr früher seine Freiheit durch den Staatsvertrag erhalten hatte, war das einzige offene Tor, durch welches alle Flüchtlinge nach dem Westen gelangen konnten. Die burgenländische Bevölkerung hatte damals beispieldhaft für diese Heimatlosen gesorgt.

Eigentumswohnung in Güssing am Hauptplatz mit 3 Zimmern, Küche und allen Nebenräumen, Garage, Zentralheizung, sofort abzugeben. Anfragen an: OAR Walter Fandl, 7540 Güssing, Tel. 03322/2313 oder Bgld. Gemeinschaft, 7540 Güssing, Tel. 03322/2598.

Hochzeit in der Heimat

Werner Mikovits, Sohn eines burgenländischen Auswanderers aus Güssing, der in

Aargau in der Schweiz lebt, und Resi Pfeifer aus Heiligenbrunn Nr. 9 haben in der Kirche in Heiligenbrunn geheiratet. Das junge Paar lebt jetzt in Aargau in der Schweiz.



50. Geburtstag

Bei der Geburtstagsfeier unseres Vorstandsmitgliedes Siegfried Mayer wurde dieses Foto mit den Mitarbeitern der ERSTEN in Güssing aufgenommen. Herr Mayer, der die Funktion des Kassiers der Burgenländischen Gemeinschaft inne hat, feierte seinen 50. Geburtstag. Die Burgenländische Gemeinschaft gratuliert ebenfalls sehr herzlich und wünscht unserem Kassier noch viele Jahre in bester Schaffenskraft.



Großer Frauentag

Auch heuer wieder war der »Großfrauentag« am 15. August, das Fest der Aufnahme der Mutter Gottes in den Himmel, in allen Wallfahrtskirchen des Burgenlandes festlich begonnen worden. Ein besonderer Anziehungspunkt für Fußwallfahrten waren Loretto, Ollersdorf und Maria Weinberg bei Gaas.

An diesem Tag jährte sich heuer auch zum 25. mal, daß der Diözesanbischof DDR. László die damals junge Diözese Eisenstadt der Mutter Gottes geweiht hat.

Zwei Champions für das Burgenland

Auf der kürzlich in Laibach in Jugoslawien stattgefundenen Weltweinausstellung erreichten einmal mehr zwei burgenländische Winzer den Titel eines Champions.

Alexander Unger vom Weingut Moorhof in St. Margarethen reihte sich mit einem »Pinot Blanc Weißburgunder« Jahrgang 1982 in die Schar der burgenländischen Preisträger ein. In der Gruppe der süßen Weißweine holte sich Alois Kracher aus dem Weinlaubenhof in Illmitz mit einer »Bouvier-Beerenauslese« Jahrgang 1981 diese Auszeichnung. Der Weltmeisterwein wurde 1981 mit 28 Grad KMW gelesen, reifte einige Jahre im Faß heran und hat das weltmeisterliche Aroma im letzten Jahr in der Flasche noch ausgebaut. Für die Weinbaugemeinde Illmitz ist dies gleichzeitig der achte Weltmeistertitel seit 1976.

Sie wollen Ihre Ideen verwirklichen?

Wir bieten Ihnen dazu

Das *E* Geld für Ihre Wünsche



Einfachkredit
einfach – rasch – günstig

Wie Sie Ihr neues Auto einfach, rasch und günstig finanzieren?

Mit dem Einfachkredit der ERSTEN: Zum Beispiel für S 50.000,— zahlen Sie monatlich nur S 1.040,— zurück.

Neues Auto, neues Wohnzimmer, neue Küche. Ja, aber wie finanziert man das am besten?

Einfach, rasch und günstig mit dem Einfachkredit der ERSTEN. Sprechen Sie gleich mit den richtigen Leuten. Ihr Berater bei der ERSTEN informiert Sie gerne.

Das ***E*** Geld für Ihre Wünsche gibt's in:

JENNERSDORF – GÜSSING – ST. MICHAEL
HEILIGENKREUZ – RUDERSDORF

Bei Ihrer

ERSTE_n

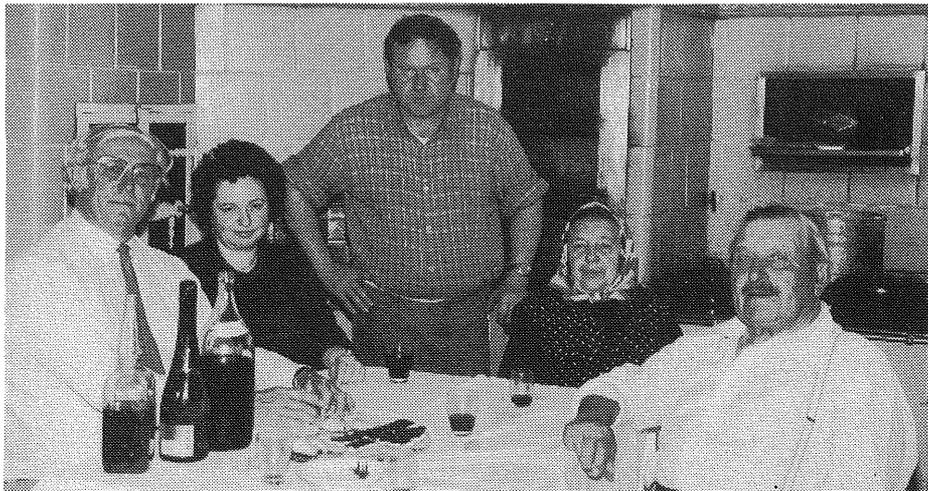
JENNERSDORF – GÜSSING

**WIRB EIN
»BG«-MITGLIED**

HOHE GEBURTSTAGE IN GLASING

Vor einigen Wochen feierte Alois Schatz aus Glasing Nr. 4 in bester Gesundheit seinen 80. Geburtstag. Das Bild zeigt von rechts nach links den Jubilar und seine Frau Maria, Sohn Stefan mit Frau Anni und

Bürgermeister Krammer, der sich als Gratulant seitens der Stadtgemeinde Güssing einstellte. Mit diesem Bild gehen auch herzliche Grüße an alle Verwandten in den USA.



Am 27. August feierte Gröller (Sinka) Theresia, Glasing Nr. 14, einen Tag später feierte Rosa Deutsch, Glasing Nr. 16, ihren 80. Geburtstag. Beide sind in den zwanziger Jahren nach Amerika ausgewandert, haben mehrere Jahre in einer Zigarrenfabrik in Northampton (Pennsylvanien) gearbeitet und sind danach wieder ins Burgenland zu-

rückgekehrt. Frau Gröller grüßt mit diesem Bild ihren Sohn Alois in New York. Rosa Deutsch schickt Grüße an ihre Tochter Hermine Stranzl und an ihre Schwester Hermine Traupmann, beide in New York. Das Bild zeigt von l.n.r.: Theresia Gröller, Rosa Deutsch und deren Tochter Rosa Weinhofer, Glasing.



Nachstehend die Kontaktadressen unserer Mitarbeiter, bei denen Mitglieder in USA und CANADA ihren Mitgliedsbeitrag zahlen können:

New York

Mr. Joe Baumann
1642 2nd Avenue
New York/N.Y. 10028

Pennsylvanien

Mr. Günther Decker
843 Chestnut Street
Emmaus/Pa. 18049

Mrs. Theresia Teklits
465 E., 9th Street
Northampton/Pa.

Mr. Gottlieb Burits
321 Huntington Park
Rockledge/Pa. 19111

Chicago

Mr. Steve Karlovits
4952 Carriage Dr.
Gurnee/III. 60031

Mrs. Mary Woppel
2845 N. Menard
Chicago/III. 60634

St. Paul/Minn.

Mr. Julius Loipersbeck
1023 Orchard Avenue
St. Paul/Minn.

New Britain

Mrs. Linda Poglitsch
3 Little River Lane
Middletown/Conn. 06457

Toronto

Mr. Helmut Jandrisits
32 Donalbain Cresc.
Thornhill/Ont. L3T3S2

Edmonton

Mr. Felix Bachner
10932 - 136 Ave.
Edmonton/Alberta

Vancouver

Mr. Felix Temmel
550 E., 26th Avenue
Vancouver/B.C.

Beitrittserklärung

Ich erkläre hiemit meinen Beitritt zur »**Burgenländischen Gemeinschaft**« als ordentliches Mitglied.

Ich bitte um Zusendung der Mitgliedskarte und der Vereinszeitschrift

.....
Datum

.....
Unterschrift

Name:

Adresse und Postleitzahl:

.....
(in Blockschrift)

Uhren, Juwelen,

Goldketten, Ohrgehänge,
Ringe, Armbänder,
Broschen, Kuckucksuhren

preiswert und TAX FREE

in den Fachgeschäften

Willi MAYER

OBERWART,
Hauptpl. 8 u. Bahnhofstr. 1

HARTBERG,
Herrengasse 20

SPORT

FUSSBALL

Mit dem neugeschaffenen Supercup, wo der Meister und Cupsieger aufeinandertreffen, wurde bereits am 19. Juli die Saison 86/87 eröffnet. Da Austria Wien beide Bewerbe gewonnen hat, nahm neben Austria diesmal Rapid als Cupfinalist daran teil. Rapid siegte 3:1 und ist somit der erste Gewinner des Supercups, der in Zukunft alljährlich zu Beginn der neuen Meisterschaft ausgetragen wird.

Die Herbstmeisterschaft der I. und II. Division begann heuer bereits um Wochen früher als sonst üblich, da die Winterpause verlängert wurde und die Vereine dadurch auf mehr Zuschauer hoffen. Publikums-magnet Nummer 1 ist derzeit der Tabellenführer FC Tirol, der sich im Vorjahr noch Innsbruck nannte. Beim Spiel in Eisenstadt, das die Burgenländer mit 3:5 verloren, waren 11.000 Zuschauer anwesend, so viele wie zuletzt vor 3 Jahren, als Rapid in Eisenstadt gastierte und um den Meistertitel spielte. Übrigens waren damit im Lindenstadion mehr Besucher als die Landeshauptstadt Einwohner hat.

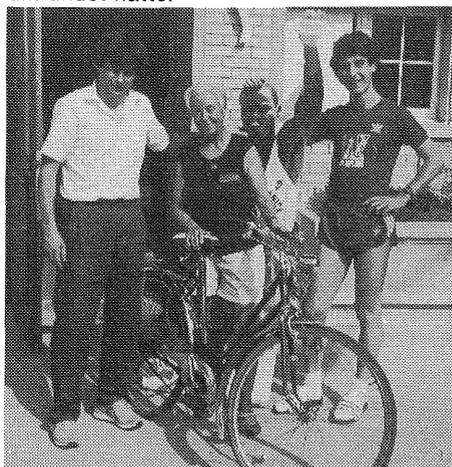
I. Division (nach 7 Runden)

1. FC Tirol	14 Punkte
2. Rapid Wien	10 Punkte
3. Austria Wien	10 Punkte
4. Linzer ASK	10 Punkte
5. Voest Linz	7 Punkte
6. Vienna	7 Punkte
7. Wiener Sportklub	6 Punkte
8. EISENSTADT	6 Punkte
9. Sturm Graz	5 Punkte
10. Admira Wacker	4 Punkte
11. Grazer AK	4 Punkte
12. Klagenfurt	1 Punkt

Drei neue Fußballklubs im Burgenland

An der derzeit laufenden Meisterschaft nehmen 3 neue Mannschaften teil. Jetzt gibt es auch in Stuben, Redschlag und Neustift bei Güssing Fußballvereine.

Sportlich sind unsere BG-Mitglieder in der Schweiz: Urs Ryffel (weißes Hemd) nahm am »New York - City - Marathon« teil und belegte unter 9.000 Sportlern den 212. Platz. Auf dem Bild zusammen mit Frau Marianne Hartl (Gattin unseres Landesreferenten in der Schweiz), nachdem sie zum 60. mal den Greifensee mit dem Fahrrad umrundet hatte.



SCHWIMMEN

Bei den im Siegendorfer Freibad abgehaltenen Landesmeisterschaften des Burgenlandes gab es mit Kurt Manning einen echten Superstar. Manning gewann alle 11 Bewerbe der allgemeinen Klasse der Männer, was vor ihm noch keiner schaffte.

In den Bewerben der allgemeinen Klasse der Damen erreichte Barbara Kamper, 16 Jahre, die Tochter des ehemaligen Speedwayfahrers, 8 Siege. Zweimal siegte Petra Kiss.

Die österreichischen Staatsmeisterschaften wurden in Innsbruck ausgetragen. Barbara Kamper eroberte über 200 m Kraul ihren ersten Staatsmeistertitel. Dazu kamen noch 2 Silbermedaillen und eine Bronzemedaille. Nach dem Vorjahreserfolg von Kurt Manning bedeutete diese Goldmedaille den zweiten Staatsmeistertitel überhaupt für das Burgenland.

TENNISLAND ÖSTERREICH

Laut Guinness-Buch der Rekorde weist Österreich, bezogen auf seine Einwohnerzahl, die größte Dichte an Tennisplätzen auf. Den Österreichern und ihren Sommergästen stehen über 4.500 Tennisplätze zur Verfügung. Dazu kommen noch über 200 Tennishallen und etwa 40 Tenniscamps.

Zweifacher Weltrekord

Im Jahre 1926 wurde Neusiedl am See zur Stadt erhoben. Aus Anlaß dieses 60. Jubiläums gab es in der Stadt sehr eindrucksvolle Veranstaltungen und einen Festzug, in dessen Mittelpunkt eines von Konditormeister Frischmann aus Neusiedl am See erzeugtes Riesenbonbon in Form des Stadtwappens war. Dafür waren notwendig: 28 kg Marzipan, 10 kg Trüffel, 26 kg Schokolade, 10 kg Nougat und 4 kg Kir-schen.

Dieses Riesenbonbon paßte in eine Konfektschachtel mit den Ausmaßen: 4,80 m x 2,60 m x 0,48 m, in welcher außerdem noch 280 Stück Einzelbonbons in der Größe von je zwei Semmelknödeln enthalten waren. Diese riesige Konfektschachtel und die riesige Süßigkeit stellen einen zweifachen Weltrekord dar.



Der Präsident der Vereinigung der Österreicher in Berlin, Heinrich Purchala, feierte seinen 70. Geburtstag. Bei dieser Gelegenheit wurde ihm das vom Bundespräsidenten verliehene Große Ehrenzeichen der Republik Österreich verliehen.

Hasendorf

Die Ortsfeuerwehr Hasendorf feierte kürzlich ihr 50jähriges Bestandsjubiläum. Vor 50 Jahren riefen einige wackere Männer mit ihrem damaligen Kommandanten Karl Marakovits die Ortsfeuerwehr Hasendorf ins Leben. Besonders stolz war man im Jahre 1936 auf das selbstgebaute Feuerwehrhaus und auf eine Handspritze aus dem Jahre 1898. In der Zwischenzeit wurde bereits ein neues Feuerwehrhaus bezogen und auch ein Kleinlöschfahrzeug konnte angeschafft werden.

Die Feierlichkeiten begannen mit einer Hel-denehrung und einer Feldmesse. Beim anschließenden Festakt konnte Ortsfeuerwehrkommandant Johann KLUCSARITS zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens sowie des Landesfeuerwehrkommandos begrüßen.

Landhaus Bernstein ruhige Lage, herrlicher Fernblick, 1.109 m² Grund, 275 m² Wohnfläche (4 Schlafzimmer), voll unterkellert, Ölzentralheizung, Baujahr 1965. 110 km Südautobahn nach Wien, 7 km Bad Tatzmannsdorf, 25 km Grenze. Verhandlungsbasis S 2.000.000,—. Tel. BRD 08841-8762. Post: Bahnhofswirtschaft D 8110 Murnau.

Eigentumswohnung in Güssing, Raiffeisenstr. 2/9 im 1. Stock, 84 m², 3 Zimmer, Zentralheizung, Garage, Lift, Keller zu verkaufen. Anfragen an: Burgenländische Gemeinschaft, 7540 Güssing, Hauptplatz 7, Tel. 03322/2598.

LOWEST AIR FARES Quality and friendly Service

Special flights to Austria — Germany — Switzerland — Hungary and all of Europe. International Airlines.
Group and Charter Tours within USA-Hawaii and Europe.
The Caribbean and other parts of the world.
Special Circular Tours of AUSTRIA "Red-White-Red".
Complete Travel arrangements for AIR — SHIP — CRUISES — TOURS — HOTELS — BUS TOURS — CAR RENTAL etc.

Wagner
CONTINENTAL TRAVEL AGENCY INC.
1642 — 2nd Ave/Cor. 85th Street
New York, N.Y. 10028
Tel.: 212-737-6705

Joe Baumann

PREISGÜNSTIGE LINIENFLÜGE NACH AMERIKA

AUS UNSEREM REICHHALTIGEN PROGRAMM

New York (ab Wien) to-retour

Direktflug mit TAROM	öS 8.990,—
Abflüge jeden Sonntag und Mittwoch, offener Rückflug innerhalb eines Jahres möglich	
Direktflug mit ALIA	öS 10.370,—
Abflüge täglich außer Montag und Freitag, max. Aufenthalt 35 Tage, bzw. gegen Aufzahlung ein Jahr	
Direktflug mit PANAM	öS 12.170,—
Abflüge jeden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag	
Flug mit SABENA	öS 10.190,—
über Brüssel	

Chicago (ab Wien) to-retour

Direktflug mit ALIA	öS 13.145,—
Abflüge jeden Montag, Mittwoch und Freitag	
Flüge mit PANAM über New York	öS 14.510,—
Weitere günstige Möglichkeiten ex Deutschland, bitte anfragen!	

Los Angeles/San Francisco (ab Wien) to-retour

Direktflug mit ALIA nach Los Angeles	öS 14.311,—
Abflüge jeden Montag, Mittwoch und Freitag	
Flüge mit PANAM über New York	öS 16.100,—

Miami/Orlando/Tampa to-retour

mit PANAM ab Wien über New York	öS 13.520,—
Flugreise nach dem 15. Oktober bitte auf Anfrage.	

Toronto

Frankfurt - Toronto - retour mit Lufthansa oder Air Canada	
bis 14. 10. 1986	öS 9.120,—
ab 15. 10. 1986	öS 8.620,—
München - Toronto - retour mit Lufthansa oder Air Canada	
bis 14. 10. 1986	öS 9.820,—
ab 15. 10. 1986	öS 9.120,—
Wien - Amsterdam - Toronto - retour mit Canadian Pacific	
ab 28. 8. 1986	öS 12.120,—
Zagreb - Toronto - Zagreb mit JAT	öS 9.900,—

Montreal/Halifax/Ottawa

München - Montreal - retour	
bis 14. 10. 1986	öS 9.610,—
ab 15. 10. 1986	öS 8.910,—
Wien via Amsterdam nach Montreal - Halifax oder Ottawa und retour	
ab 28. 8. 1986	öS 12.120,—
Frankfurt - Montreal und retour	
bis 14. 10. 1986	öS 8.910,—
ab 15. 10. 1986	öS 8.410,—

Calgary/Edmonton/Regina

Frankfurt - Calgary/Edmonton/Regina - retour	
bis 14. 10. 1986	öS 10.730,—
ab 15. 10. 1986	öS 10.520,—
München - Calgary/Edmonton/Regina - retour	
bis 14. 10. 1986	öS 11.430,—
ab 15. 10. 1986	öS 11.010,—
Wien via Amsterdam - Calgary/Edmonton/Regina - retour	
ab 28. 8. 1986	öS 14.300,—

Vancouver/Victoria

Frankfurt - Vancouver/Victoria - retour	
bis 14. 10. 1986	öS 11.080,—
ab 15. 10. 1986	öS 10.870,—
München - Vancouver - retour	
bis 14. 10. 1986	öS 11.780,—
ab 15. 10. 1986	öS 11.360,—
Wien via Amsterdam - Vancouver - retour	
ab 28. 8. 1986	öS 14.660,—

Jugendtarife mit PANAM nach New York, Boston, Washington, Philadelphia zum Preis von	öS 7.300,—
nach Chicago, Cleveland, Detroit zum Preis von	öS 8.360,—
nach Miami, Orlando, Tampa zum Preis von	öS 8.720,—
nach Los Angeles, San Francisco zum Preis von	öS 10.840,—

Kindertarife bitte jeweils auf Anfrage.

Zu den Flügen ex Frankfurt oder Deutschland können wir Ihnen jederzeit günstige Bahnfahrten z.B. ab Wien zum Preis von öS 995,— oder Flüge zum Preis von öS 4.110,— (Preis jeweils to-retour) anbieten.

Preis- und Programmänderung vorbehalten!

Weiters vermittelt die BG. auch günstige Rundfluggtickets für inner-amerikanische Flüge sowie Hotelunterkünfte.

Mieten für Leihwägen auf Anfrage.

Für die Einreise in die USA ist ein Besuchervisum notwendig, welches die BG. auf Wunsch besorgt. Für die Einreise nach Canada ist für österreichische Staatsbürger lediglich ein gültiger Reisepaß erforderlich.

Weitere Flugwünsche auf Anfrage!

Liebe Landsleute!

BG.-Reisen kann Ihnen - aber auch bei Flügen nach anderen Destinationen, wie Australien, Süd- und Nordafrika und Südamerika - behilflich sein. Wir werden für Sie immer das preisgünstigste Angebot herausfinden, um Ihnen so bei Ihrer Reise auch Geld zu ersparen. Wenden Sie sich deshalb in allen Reiseangelegenheiten (Flug, Schiff- und Busreisen) an

**BG.-Reisen, 7540 Güssing, Hauptplatz 7,
Telefon 03322/2598**